

DIE KIRCHE VON HOMPS



SENTIER DÉCOUVERTES

PATRIMOINE

HOMPS





Innenraum

Materialien:

Das Mittelschiff ist von den Seitenschiffen durch Säulen aus grauem Stein aus Chomérac (Ardèche) getrennt, die auf einem Sockel aus Stein aus Nîmes stehen. Die Kapitelle und die skulptierten Kredenzen des Sanktuariums sind aus Boutel-Stein. Der Chor ist mit Marmorplatten aus Maubeuge gepflastert. Der Hauptaltar aus Carrara-Marmor (Italien) ist mit schönen Reliefschnitzereien und venezianischem Mosaik verziert.

Die rot bemalten Kreuze über jedem Pfeiler des Kirchenschiffs sind Weihekreuze.

Die rechte Seite des Querschiffs ist der Kapelle des Jesuskindes gewidmet. Die Sakristei nimmt die linke Seite ein. Die Kapellen erstrecken sich entlang den Seitenschiffen.

Der Bau der Pfarrkirche begann 1879 nach dem Tod von Jules DUCUP, einem reichen Gutsbesitzer aus Homps. Seine Witwe ließ die Kirche gemäß den Bestimmungen seines Testaments ohne finanzielle Unterstützung errichten: Sie opferte dafür vierhunderttausend Goldfranken.

Äußere Architektur: Da sich der Boden dieses Grundstücks als beweglicher Boden erwies, wurde das Gebäude auf einem breiten und tiefen Fundament errichtet und die Seitenschiffe mit Eisenstangen zwischen den einzelnen Bögen verstärkt.

Die Außenarchitektur dieser Kirche ähnelt der der Basilika Notre Dame de Lourdes, die Ende des 19. Jahrhunderts im romanischen Stil errichtet wurde.

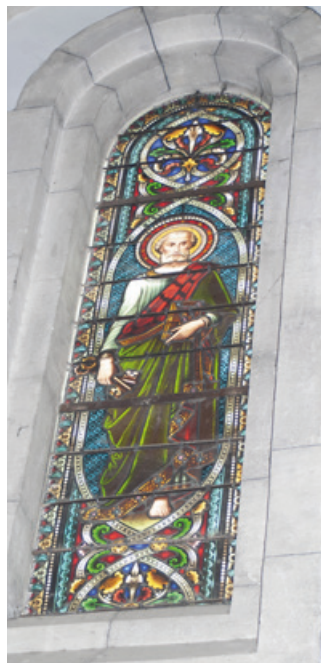
Die Kapelle des Fegefeuers: Ihr Altar ist aus Terrakotta geformt. Vor dieser Kapelle war eine Gruft für die Bestattung der Familie Ducup ausgehoben worden: Auf einer weißen Marmorplatte befindet sich eine lateinische Inschrift, übersetzt: "Hier ruhen Herr Ducup und seine fromme Familie in dieser zweiten Ruhestätte, in Erwartung der dritten". Die Genehmigung zur Beisetzung wurde lange Zeit verweigert; um den Willen des Verstorbenen zu respektieren, ließ die Gemeinde 134 Jahre genau auf den Tag nach seinem Tod am 25. April 2013 seine Gebeine vom Friedhof der romanischen Kapelle in diese Gruft überführen.



Die Kapelle Saint Michel: Das Kirchenfenster, auf dem ein Ritter in Rüstung abgebildet ist, der auf Knien die Kirche Sacré-Cœur darbietet, stellt den Gründer der Kirche, Jules Ducup, dar.

Das Taufbecken links neben dem Haupteingang der Kirche ist eine Nachbildung des Taufbeckens in der Basilika von Paray le Monial. Das im romanischen Stil gearbeitete Weihwasserbecken ist eine Nachbildung dessen der Kirche Saint-Pierre-de-Montrouge in Paris.

Die Kanzel aus massiver Eiche trägt in ihrer Mitte den Adler des Heiligen Johannes, der ein Pergament entrollt, auf dem der Ursprung des Glaubens geschrieben steht: "in principio erat verbum" sowie an den Seiten zwei griechische Buchstaben (Alpha und Omega), die bedeuten "Ich bin der Anfang und das Ende".



Der X-förmige Sessel des Schreins erinnert an den Sitz von König Salomon. Der Kelch und das Ziborium, die für die Messen verwendet werden, wurden den heiligen Gefäßen in Notre Dame de Paris nachempfunden. Ein Teil der sakralen Gegenstände wurde von verschiedenen Familien aus Homps gestiftet. Bei ihrer Segnung hatten die Glocken Madame Ducup als Patin. Sie starb jedoch, bevor die Orgel, die für die Empore vorgesehen war, eingebaut werden konnte.



Mairie de Homps

1, rue de la République
11200, Homps
Tél. : 04 68 91 22 07
www.mairiehomps.fr



Projet cofinancé par le Fonds Européen Agricole pour le Développement Rural
L'Europe investit dans les zones rurales